

# Umwelterklärung

## 2004



## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Portrait der Max-Eyth-Schule .....	4
3	Gründe für den Einstieg in das Umwelt-Audit .....	6
4	Vorbereitende Maßnahmen .....	7
5	Erste Umweltprüfung (Ist-Analyse mit Bewertung nach der ABC-Methode) .....	8
5.1	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1 „Beschaffung“ .....	9
5.2	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2 „Abfall „ .....	12
5.3	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 3 „Verkehr“ .....	15
5.4	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 4 „Energie“ .....	19
5.5	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 5 „Umweltrelevante Stoffe“ .....	20
5.6	Ergebnisse der Arbeitsgruppe 6 „Wasser und Abwasser“ .....	21
5.7	Bewertung der Umwelterklärung.....	21
6	Umweltpolitik der Max-Eyth-Schule (Umweltpolitische Leitlinien) .....	22
7	Umwelt-Organisationsschema der MES .....	24
8	Umweltmanagementsystem der MES .....	24
9	Umweltprogramm.....	28
10	Impressum.....	29
11	Gültigkeitserklärung.....	30

## 1 Vorwort



Umweltgerechtes Vorgehen mit dem Blick auf kommende Generationen ist aus meiner Sicht eine wichtige Aufgabe unserer Schule. Als berufliche Schule sind wir besonders sensibilisiert. Unsere Partner aus der Industrie widmen sich schon viele Jahre diesem Thema.

Mit dem Schritt zum Umweltaudit haben wir nun die Chance, unser umweltpolitisches Engagement zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Arbeit des gesamten Kollegiums an verschiedensten Themen geleitet von einem Projektteam hat viel Zeit neben den alltäglichen Aufgaben gekostet. Dafür möchte ich allen Beteiligten danken.

Auch die Schüler haben sich das Thema zu eigen gemacht. Alle wurden in Umwelt-Schulrundgängen informiert. Das Thema fließt in den Unterricht ein und Teile der Schüler trugen zu den detaillierten Erhebungen bei. Auch ihnen gilt mein Dank.

Abschließend hoffe ich, dass wir unser Verhalten tatsächlich ändern können und dann in der Lage sind unsere Umweltpolitik umzusetzen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Fritz'.

Dr. Ulrich Fritz  
Schulleiter

## 2 Portrait der Max-Eyth-Schule

### Allgemein

Die Max-Eyth-Schule, eine gewerbliche Schule für Maschinenbau, vereinigt eine Berufsschule, eine Berufsfachschule, ein Berufsvorbereitungsjahr und ein Technisches Gymnasium unter ihrem Dach. Die Fachschule zur beruflichen Weiterbildung rundet das Angebot ab.



### Geschichte



Unsere Schule ist nach dem schwäbischen Ingenieur und Schriftsteller MAX EYTH benannt. Er ist 1836 in Schorndorf geboren und 1906 in Ulm gestorben. Max Eyth, der über eine Berufsausbildung zum Ingenieurstudium kam, arbeitete unter anderem in verschiedenen Ländern Afrikas, Amerikas und Asiens. In Amerika hat er sich vor allem der Weiterentwicklung des Dampfpfluges gewidmet und dabei große Erfolge errungen.

In seinen Büchern beschäftigt er sich mit dem Verhältnis des Menschen zur Technik. Sein wohl bekanntestes Werk ist seine Autobiografie „Hinter Pflug und Schraubstock“.

Die Max-Eyth-Schule ging aus der ehemaligen Jobtschule, der zentralen gewerblichen Berufsschule in Stuttgart, die vorzugsweise industrielle und handwerkliche Berufe schulisch begleitete, hervor.

Durch das sprunghafte Ansteigen der Schülerzahlen vor allem in den Maschinenbau- und Elektroberufen wuchs in den fünfziger Jahren die Jobtschule zu einer Mammutschule mit über 4000 Schülern an. Deshalb wurde im Jahr 1960 eine Aufteilung in zwei selbstständige Schulen beschlossen.

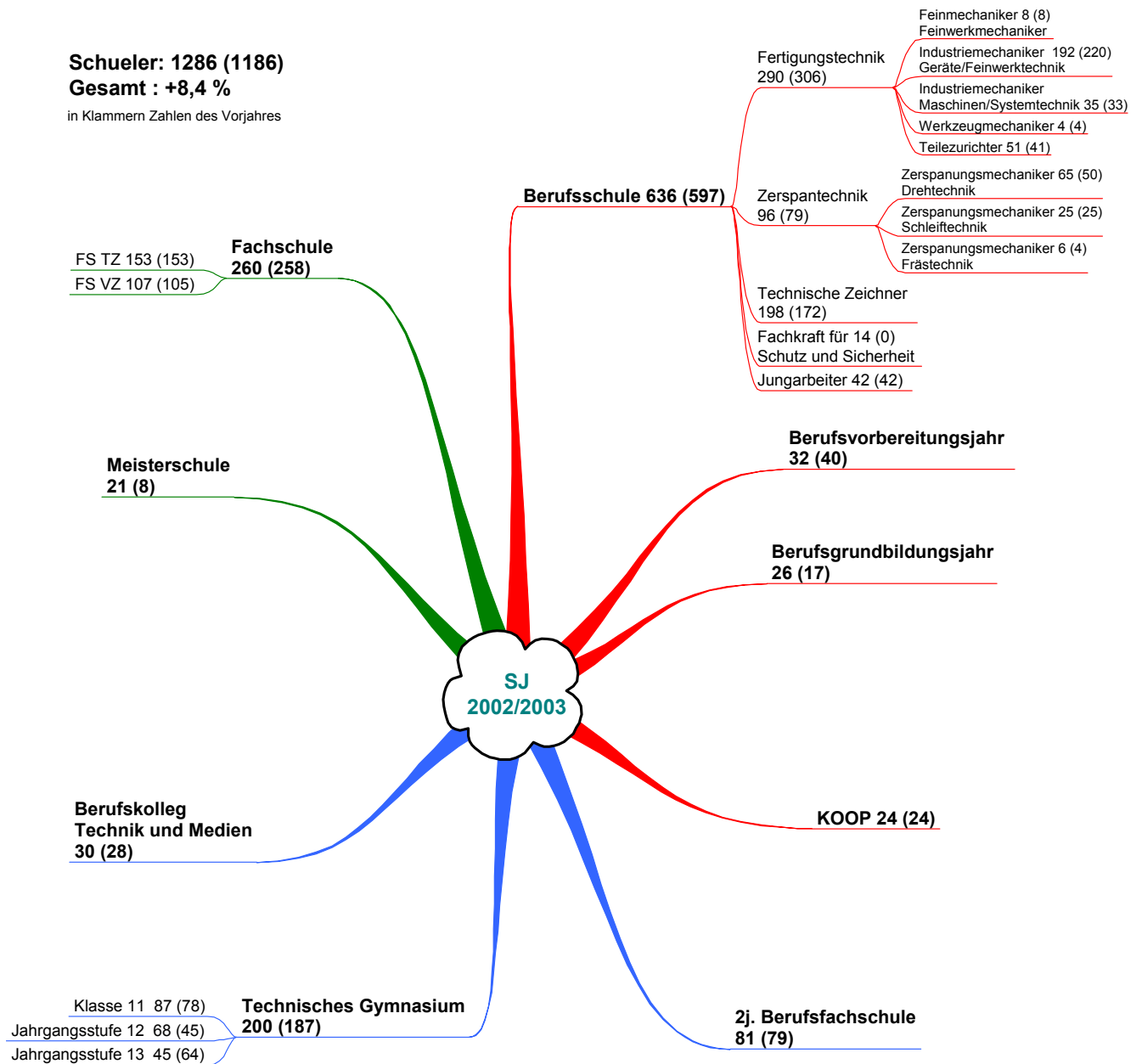
Mit 14 Schulsälen im Treffpunkt Rotebühlplatz, die im Jahr 1992 dazukamen, verfügt die Max-Eyth-Schule über eine moderne Schulanlage in der Stadtmitte, die die äußeren Anforderungen an eine zeitgemäße Ausbildung erfüllt.

Die Schulsäle im Treffpunkt Rotebühlplatz sind in das Umweltaudit nicht mit einbezogen, da das Gebäude unter einer anderen Verwaltung steht.

### Daten

Zur Zeit unterrichten etwa 85 Lehrerinnen und Lehrer 1300 Schülerinnen und Schüler im Teil- und Vollzeitbereich. Daneben gibt es noch zwei städtische Angestellte im Sekretariat sowie einen beamteten Hausmeister. Folgendes Bild zeigt die Zusammensetzung der Schüler bezogen auf die einzelnen Schularten aus dem Schuljahr 2002/03.

Schülerstruktur Schuljahr 2002/03



### 3 Gründe für den Einstieg in das Umwelt-Audit

#### EMAS-Verfahren

Am 13.07.93 trat die „Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 des Rates vom 29. Juni 1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschafts-system für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung“ (EG-Umwelt-Audit-Verordnung) in Kraft. Sie bot gewerblichen Unternehmen die Möglichkeit, ein Umwelt-managementsystem im Betrieb einzurichten und damit zu werben.

Auf Grund des großen Erfolgs wurde die Verordnung 2001 novelliert unter der Bezeichnung EMAS (Ecological Management and Audit Scheme) und steht jetzt auch anderen „Organisationen“, wie Handwerksbetrieben, Dienstleistungsunternehmen, Behörden und auch Schulen offen.

Die EMAS-Verordnung hat die „kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung“ von Organisationen zum Ziel. Den beteiligten Organisationen bringt sie im Wesentlichen folgende Vorteile:

- Förderung des betrieblichen Umweltschutzes
- Nachweis der Einhaltung der Gesetze und Verordnungen
- Senkung der Kosten vor allem im Energie- und Rohstoffbereich
- Senkung der Versicherungsprämien im Bereich der Umwelthaftung



Das EMAS-Zeichen als „Gütesiegel“ tragen bereits rund 2600 Unternehmen in Deutschland und ca. 400 in Baden-Württemberg, darunter nahezu alle große Unternehmen der Automobil-, Elektro- und chemischen Industrie. Das hat zur Folge, dass diese Firmen immer mehr von ihren Zulieferern die EMAS-Zertifizierung verlangen.

#### Einstieg

Als berufliche Schule dieser Industriebereiche befassten wir uns ebenfalls mit diesem Thema. An einer GLK im Jahr 2001 wurde beschlossen, dass sich die Schule am Projekt „Schule auf Umweltkurs“ des Ministeriums für Umwelt und Verkehr beteiligt, an dessen Ende die Auditierung steht.

In der EMAS-Verordnung wird folgende Vorgehensweise vorgeschrieben:

- Durchführung einer Umweltprüfung, in der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen nach ihren wesentlichen Umweltaspekten bewertet werden
- Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach dem Zyklus-Prinzip: „Planen - Durchführen - Prüfen - Anpassen“
- Formulierung der Umweltpolitik, d.h. der umweltbezogenen Handlungsgrundsätze der Organisation

- Durchführung einer Umweltbetriebsprüfung des Managementsystems und der Einhaltung der Umweltvorschriften durch einen unabhängigen Gutachter
- Verfassen einer Umwelterklärung zur Information der Öffentlichkeit über die Umweltleistung sowie deren kontinuierliche Verbesserung.

## 4 Vorbereitende Maßnahmen

Zunächst stellte man sich die Frage: Was wurde bis Anfang 2001 im Umweltbereich an der MES umgesetzt ? Folgende Tabelle listet die durchgeführten Aktivitäten auf:

Nr.	Aktivitäten	Zeitpunkt
1.	Korrekte Erfassung und Entsorgung der Wertstoffe und Sonderabfälle im Werkstattbereich	Zum Teil seit vielen Jahren
2.	Einführung der Trennung der allgemeinen Abfälle in Verpackungsmüll, Altpapier und Restmüll	Seit Herbst 2000
3.	Beschaffung von Geräten für die Wartung von Kühlschmierstoffen (KSS):-Ölabscheider u. Scheibenskimmer Minilabors zur KSS-Wartung MMKS-Anlage an einer Säge	Beschaffung im Jahr 2000, z.T. früher
4.	Entsorgung von Schadstoffen und Gefahrstoffen durch eine Fachfirma	Herbst 2000
5.	Einrichtung eines Lagers für Öle, Fette u.ä. Stoffe mit Ausstattung nach den Vorschriften des Umweltschutzrechts	1996, z.T. später
6.	Diverse Technikerarbeiten im Umweltbereich Analyse des Druckluftnetzes Beleuchtungsmessungen in den Schulräumen Bau eines Scheibenskimmers für KSS Wärmebedarfsberechnung für die MES Energiemanagement an der MES	Ab 1996
7.	Pädagogischer Tag zum Thema „Umweltaudit an der MES“	23.07.1999
8.	Teilnahme am Energiesparwettbewerb „LESS“ der Stadt Stuttgart	Ab 24.01.2000
9.	Mehrmalige Teilnahme am „Tag der Erde“ - Programm der Stadt Stuttgart	1998 - 2000
10.	Energie-Rundgang durch die MES, u.a. mit Dr.Görres vom UA und Herrn Gut vom SVA (siehe Protokoll)	23.03.2000
11.	Teilnahme am Projekt „Schule auf Umweltkurs“: - Beschluss der GLK zur Bewerbung - Positiver Bescheid über die Auswahl der MES	19.12.2000 März 2001
12.	Regelmäßige Treffen des Projektteams „AK Umwelt“ zur Vorbereitung und Einführung des Projekts „MES auf Umweltkurs“	Seit Anfang 2000

## 5 Erste Umweltprüfung (Ist-Analyse mit Bewertung nach der ABC-Methode)



Die MES ist mit einer Startveranstaltung und Schülerrundgängen in die Umweltprüfung eingestiegen.

### Mitarbeiter

Im Umweltteam, geleitet von Herrn Hildebrand, arbeiten die Herren Hettler, Lauber und Scheuerle. Sie koordinieren folgende 12 Arbeitsgruppen in denen einige Kolleginnen und Kollegen mitarbeiten:

1. Beschaffung : Geräte und Maschinen, Materialien, Werkstoffe, Büromaterialien
2. Abfall: Papier, DSD-Abfälle, Restmüll, Sonstige, Metall, Kunststoffe, Sonderabfälle
3. Verkehr: wer kommt wie in die Schule?, Emissionen durch den Verkehr
4. Energie: Strom, Heizung, Fernwärme, Gas
5. Umweltrelevante Stoffe: Chemikalien, Hilfsstoffe
6. Wasser und Abwasser
7. Lärm: Maschinen und Anlagen, Verkehrslärm
8. Liegenschaften
9. Arbeitsschutz
10. Öffentlichkeitsarbeit: Presse, Internet und Homepage
11. Projekt-Dokumentation: Plakate und Infotafeln, Video
12. Unterrichtsthemen: Video „Erster Schultag“, fachspezifische Themen

### Weiterer Ablauf

Das Kollegium verteilte sich am pädagogischen Tag, dem Tag der Startveranstaltung, auf die 12 Arbeitsgruppen. Jede Arbeitsgruppe erarbeitete dann für ihr Thema eine grobe Ist-Analyse sowie Vorschläge zur Verbesserung. In den folgenden Wochen und Monaten wurden dann die Bestandsaufnahmen durchgeführt.

## 5.1 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1 „Beschaffung“

### Übersicht Umlaufgüter



Umlaufgüter			Verantwortlich für die Aktualisierung:					letzte Änderung:
			Zeitraum	Zeitraum	Zeitraum			
			1.1.2000-31.12.2000	1.1.2001-31.12.2001	1.1.2002-31.12.2002			
		Einheit	Menge	Menge	Menge	Bewertung	Quelle	Bemerkung
3.1	Büromaterialien	Stück	-	-	-		<b>Ru</b>	<b>Rechnungen</b>
	Aktenordner	Stück	50	50	100	C		<b>Lieferscheine</b>
	Prospekthüllen	Stück	100	100	150	C		
	Folien	Stück	700	800	800	C		
	Umschläge	Stück	2.000	2.000	2.000	C		
	Recyclingpapier	Stück	-	-				
	Weißes Papier	Stück	600.000	600.000	650.000	A		<b>ab 9/03 schadstoffarm</b>
	Filzstifte	Stück	100	100	100	C		
	Folienstifte	Stück	200	200	200	C		
	Druckerpatronen Toner	Stück	30	35	35	C		
	Kopierer Toner	Stück	20	20	25	C		
	Tintenkartuschen	Stück	150	150	125	C		
3.2	Lehrmaterialien							
	Bücher	Stück	2.950	3.000	3.250	C		
	Kreide	Stück	2.400	0	2.400	C		<b>Bestellzeitraum 2 Jahre</b>
	Whiteboardstifte	Stück	20	20	10	C		
	Zeichenblöcke	Stück	600	650	650	C		
3.3	Schülerverbrauchsmaterialien							<b>indirekter Aspekt, evtl. bei Unterrichtsthemen</b>

3.4	Hilfsstoffe	Liter					<b>Sr</b>	<b>Lieferscheine</b>
	Maschinenreinigungsmittel		<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>C</b>		<b>Rechnungen</b>
	KSS-Konzentrate	Liter	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>B</b>		
	Schneidöle	Liter	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>B</b>		
	Schmieröle	Liter	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>120</b>	<b>B</b>		
	Härtosalze	kg	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>B</b>		
	Petroleum	kg	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>100</b>	<b>B</b>		
	Einmal-Putzlappen	Stück	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>1.000</b>	<b>C</b>		
	Waschbare Putzlappen	Stück	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>150</b>	<b>C</b>		
3.5	Laborchemikalien							<b>Bearbeitung durch Gruppe 4 (umweltrelevante Stoffe)</b>
3.6	Halbzeuge							
3.6.1	Metalle						<b>Lr</b>	<b>Lieferscheine Neu</b>
	Stahl	kg	<b>824</b>	<b>4.235</b>	<b>1.209</b>	<b>C</b>		
	Aluminium	kg	<b>242</b>	<b>543</b>	<b>589</b>	<b>C</b>		
	Messing	kg	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>C</b>		
	Kupfer	kg	<b>81</b>	<b>98</b>	<b>251</b>	<b>C</b>		
3.6.2	Kunststoffe						<b>Lr</b>	<b>Lieferscheine Neu</b>
	Duroplaste		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>C</b>		
	Thermoplaste (PVC)		<b>13</b>	<b>269</b>	<b>27</b>	<b>C</b>		
3.6.3	Holz						<b>Lr</b>	<b>Lieferscheine Zi</b>
	Dübelstangen	m	<b>50</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>C</b>		
	Platten	qm	<b>28</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>C</b>		
	Block	cbm	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>C</b>		

## Übersicht Anlagegüter



Anlagegüter		Verantwortlich für die Aktualisierung:			
			Zeitpunkt: März 2002		
		Einheit	Menge	Bewertung	Quelle
2.1	Anlagen / Maschinen				
2.1.1	versorgungstechnische Anlagen				
	Heizanlagen	Stück	1	A	Stadt
	Kompressoren	Stück	5	C	Stuttgart
	Klimaanlage	Stück	1	C	
2.1.2	unterrichtstechnische Anlagen				
	Maschinen	Stück	183	C	Zählung
	Elektro Hand-Werkzeuge	Stück	100	C	Zählung
2.1.3	entsorgungstechnische Anlagen				
	Lüftungsanlagen	Stück	1	C	Stadt Stuttgart
2.2	EDV-Anlagen				
	Bildschirme	Stück	204	C	Zeidler
	PC	Stück	204	C	Zeidler
	Drucker	Stück	50	C	Zeidler
2.3	Einrichtungen allgemein				
	Kopierer	Stück	2	C	Zählung
	Fax-Geräte	Stück	3	C	Zählung
	Kaffeemaschinen	Stück	15	C	Zählung
	Automaten	Stück	4	C	Zählung
	Kühlschränke	Stück	3	C	Zählung
2.4	Fuhrpark gesamt				
	LKW (Transporter)	Stück	0		
	PKW	Stück	0		
2.5	Medien	Stück			Zählung
	Overhead; Beamer usw.				

## 5.2 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2 „Abfall „



### Übersicht

Abfälle			Verantwortlich für die Aktualisierung: Ke			
			Zeitraum	Zeitraum	Zeitraum	
	Abfall-Schlüssel	bes. überwachungsbedürftig ?	1.1.2000-31.12.2000	1.1.2001-31.12.2001	1.1.2002-31.12.2002	
	AVV-Nr.		Menge	Menge	Menge	Bew
Altpapier	*	nein	ca. 7 m <sup>3</sup>	ca. 35 m <sup>3</sup>	ca. 52 m <sup>3</sup>	B
DSD-Abfälle		nein	ca. 7 m <sup>3</sup>	ca. 35 m <sup>3</sup>	ca. 35 m <sup>3</sup>	B
Restmüll	* 20 02 01	nein	30,1 t	23,52 t	29,6 t	B
Sonstige						
Druckerpatronen			ca. 80 St.	107 Stück	130 Stück	
Laserpatronen			7 Stück	12 Stück	14 Stück	
Chemieabfälle	06 01 01	ja	8 kg	8 kg	2,5 kg	
	06 01 02					
	u.a.					
Metalle						
Schrott: St, GG		nein	5,1 t	1,2 t	1,4 t	C
NE-Metalle		nein	0,4 t	0,2 t	0,18 t	C
Kunststoffe		nein	0,1 t	0,1 t	0,08 t	C
Sonderabfälle						
KSS-Emulsionen	12 01 09	ja		} 200l	} 250l	
Altöle	12 01 07	ja				
Wischtücher	15 02 02	ja	600 Stück	600 Stück	1000 Stück	
Härtesalze		ja		0	0	
Beleuchtungskörper			ca. 150 St.	ca. 150 St.	ca. 150 St.	
Batterien			k.A.möglich	k.A.mögl.	k.A.mögl.	
Holzabfälle						C
Glas						C
Altmöbel			k.A.	ca. 110 St.	ca. 80 St.	C
Elektronikschrott			Erfassung schwierig			C

## **Qualitative Aussagen**

Zu Pos. 1, 2, 3. (Altpapier, Verpackungsabfälle, Restmüll)

Die getrennte Erfassung der Wertstoffe Altpapier (Kennfarbe grün) und Verpackungen (Kennfarbe gelb) wurde in der 2. Jahreshälfte 2000 schrittweise eingeführt. Obwohl im Restmüll-Presscontainer auch die Abfälle der Robert-Mayer-Schule landen, ergab sich 2001 bereits ein erheblicher Rückgang bei der Restmüllmenge.

Die Vorgehensweise beim Umgang mit diesen Abfällen ist in der neuen Schulordnung festgeschrieben. Probleme gibt es noch bei der organisatorischen Umsetzung. Sie liegen vor allem im Einsammeln und Tragen zum Container. In diesem Bereich sind die Verantwortlichkeiten klarer zu benennen und zu kontrollieren. Außerdem ist je ein 3. grüner und gelber Container erforderlich. Die Kennzeichnung der Sammelbehälter ist zu verbessern.

Die grünen Altpapier-Container werden alle 3 Wochen von der Stadt Stuttgart abgeholt und das Papier einer Verwertung zugeführt. Die gelben Container werden - ebenfalls alle 3 Wochen - im Auftrag des Dualen Systems von der Entsorgungsfirma S-Plus abgeholt. Der Restmüll wird im Presscontainer gesammelt. Dieser wird - nach Benachrichtigung durch den Hausmeister - von der Müllabfuhr abgeholt und im Müllheizkraftwerk Stuttgart-Münster verbrannt.

Zu Pos. 4. (Sonstige Abfälle)

Die Erfassung und Verwertung/Entsorgung wird eigenverantwortlich von den genannten Kollegen durchgeführt und funktioniert.

Zu Pos. 5. (Metalle)

Die getrennte Erfassung der Metalle (Eisenwerkstoffe, NE-Metalle) wird an der MES seit vielen Jahren praktiziert und funktioniert gut.

Zu Pos. 6. (Kunststoffe)

Die Reste aus der Kunststoffbe- und verarbeitung werden über den Restmüll entsorgt, weil die Mengen relativ gering sind.

Zu Pos. 7. (Sonderabfälle)

Die unter 7. genannten Abfälle sind Sonderabfälle aus dem Werkstattbereich. Bei den KSS - Emulsionen wird eine Reduzierung durch verstärkte Trockenbearbeitung bzw. Minimalmengen-Schmierung (MMS - 2 Anlagen im Haus) angestrebt. Diese Maßnahmen werden fortgesetzt.

Verbrauchte KSS - Emulsionen und Altöle werden über das Schulverwaltungsamt von der Firma Friedrich Ruess GmbH & Co KG Wolfschlugen abgeholt und in der Mittelbadi-schen Entsorgungs- und Verwertungs - GmbH & Co KG Rastatt entsorgt.

In der Härterei sind teilweise noch Salzbäder im Einsatz. Die Standzeit der Salzbäder beträgt über 10 Jahre. Bis 2006 wird ein Ausstieg aus der Salzbad-Härteretechnik angestrebt.

Zu Pos. 8. (Beleuchtungskörper)

Als Beleuchtungskörper werden an der MES nur Leuchtstoffröhren und Kompakt - Leuchtstofflampen (Energiesparlampen) eingesetzt. Die ausgetauschten Leuchtkörper werden über mehrere Jahre vom Hausmeister gesammelt und einer Entsorgung zugeführt. Die Leuchtstoffröhrenvollentsorgung erfolgt durch die Firma Heinrich Vogt Recycling GmbH & Co KG, 74118 Pforzheim

Zu Pos. 9. (Batterien)

Kfz-Batterien sind in der MES nicht im Einsatz. Für den Betrieb bestimmter Messgeräte werden Monozellen benötigt. Diese werden von den jeweiligen Fachlehrern beim Kauf neuer Monozellen an den Handel zurückgegeben. Zu überlegen ist die Aufstellung eines Batteriesammelbehälters (gelber Behälter mit Schlitz).

Zu Pos. 10. (Holzabfälle)

In der MES gibt es nur eine Holzwerkstatt (Bank- und Maschinenraum) für den Unterricht im Berufsvorbereitungsjahr. Die im Rahmen des Unterrichts erstellten Werkstücke werden von den Schülern mit nach Hause genommen. Holzreste und Späne fallen in so geringem Umfang an, dass sich eine Sammlung zur Verwertung nicht lohnt. Die Abfälle werden deshalb dem Restmüll zugeführt. Der Restmüll wird in der MVA Stuttgart verbrannt, sodass gewissermaßen eine thermische Verwertung der Holzabfälle stattfindet.

Zu Pos. 11. (Glas)

In der MES befindet sich neben dem Getränkeautomat ein Flaschenrücknahmeautomat, der das Pfand zurückgibt. Vor der Schulgarage sind Glascontainer aufgestellt. Von den Schülern zurückgelassene Pfandflaschen, welche die Schüler mit Getränken mitbrachten, werden vom Reinigungspersonal gesammelt und zurückgegeben.

Zu Pos. 12. (Altmöbel)

Ausgeschiedene Schulmöbel werden über den Hausmeister dem Schulgerätelager zugeführt, welches dem Schulverwaltungsamt untersteht. Dort findet entweder eine Wiederverwertung als Gebrauchtmöbel statt oder eine geordnete Altholzverwertung

Zu Pos. 13. (Elektronikschrott)

Im Jahr 2001 wurde in einer größeren Aktion Elektronikschrott entsorgt. Kosten 4000.- Euro. Der Elektronikschrott des Jahres 2003 konnte kostenlos entsorgt werden, da er von einem rumänischen Verwerter abgenommen wurde.

### 5.3 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 3 „Verkehr“



Eine getrennte Verkehrsumfrage unter Lehrern und Schülern brachte folgende Ergebnisse.

#### Lehrer



Ich komme im Durchschnitt in die Max-Eyth-Schule an

Zutreffendes  
bitte an-  
kreuzen

Σ

1 Tag / Woche	4
2 Tagen pro Woche	1
3 Tagen pro Woche	6
4 Tagen pro Woche	25
5 Tagen pro Woche	30

**Ich gelange zur Max-Eyth-Schule**  
 Mehrfachnennungen sind möglich !

	0 bis weniger als 2 km	2 bis weniger als 5 km	5 bis weniger als 10 km	10 bis weniger als 20 km	20 bis weniger als 30 km	mehr als 30 km	
zu Fuß	8	1					9
mit dem Fahrrad	3	1	2				6
mit dem Mofa							0
mit dem Motorrad					1		1
mit dem PKW	3	4	5	16	6	7	41
mit einer Fahrgemeinschaft				1			1
mit öffentlichen Verkehrsmitteln	4	5	7	21	13	7	57

**Ich muss umsteigen**

ja	25
nein	18

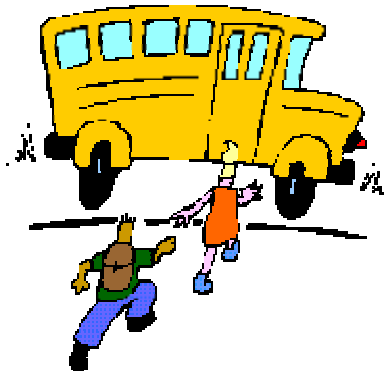
**Ich benötige durchschnittlich für die Strecke Wohnung - Max-Eyth-Schule**

0 bis weniger als 10 Min.	7
10 bis weniger als 20 Min.	20
20 bis weniger als 40 Min.	35
40 bis weniger als 60 Min.	19
mehr als 60 Min.	5

**Ich würde auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen,**

wenn die Verbindung billiger wäre.	15
wenn die Verbindung schneller wäre.	20
wenn es eine öffentliche Verbindung gäbe.	3
wenn: kein Gepäck	2
wenn: sauberer	1
wenn: weniger Belästigung	2
wenn: kein Abendunterricht	1
wenn: Sitzplatz	1
wenn: ungestörter	1
wenn: keine Gesundheitsgefährdung	1
wenn: häufiger verkehren	2
wenn: Kostenbeteiligung durch Arbeitgeber	1
wenn: nicht so oft umsteigen	1
wenn: nicht so voll	2

## Schüler



Anzahl der  
Antworten  
je Klasse

Σ

### 1. Ich komme im Durchschnitt in die Max-Eyth-Schule an

1 Tag / Woche	152
1,5 Tagen pro Woche	238
3,5 Tagen pro Woche	98
4 Tagen pro Woche	
5 Tagen pro Woche	308

### 2. Ich gelange zur Max-Eyth-Schule

Mehrfachnennungen sind möglich !

Bitte jeweils die Anzahl der Antworten  
in die Tabelle eintragen .

	0 bis weniger als 2 km	2 bis weniger als 5 km	5 bis weniger als 10 km	10 bis weniger als 20 km	20 bis weniger als 30 km	mehr als 30 km	
zu Fuß	24						24
mit dem Fahrrad		1	1	1			3
mit dem Mofa	1		2	3	2		8
mit dem Motorrad		2	5	4	5	4	20
mit dem PKW	1	6	30	45	42	45	169
mit einer Fahrgemeinschaft	1		3	3	6	4	17
mit öffentlichen Verkehrsmitteln	27	65	136	166	100	93	587

### 3. Ich muss umsteigen

ja	308
nein	15

Ich benötige durchschnittlich für die Strecke

### 4. Wohnung - Max-Eyth-Schule

0 bis weniger als 10 Min.	43
10 bis weniger als 20 Min.	149
20 bis weniger als 40 Min.	325
40 bis weniger als 60 Min.	199
mehr als 60 Min.	61

**5. Ich würde auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen,**

	wenn die Verbindung billiger wäre.	43
	wenn die Verbindung schneller wäre.	52
	wenn es eine öffentliche Verbindung gäbe.	16
Weitere Antworten sind hier möglich -->	wenn pünktlicher	13
	wenn mehr Sitzplätze	11
	wenn sauberer	4
	wenn Raucher	8
	wenn Takt kürzer	3
	wenn weniger laut	3

## 5.4 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 4 „Energie“



Neue Heizanlage der Max-Eyth-Schule 2003 im Rohbau ohne Isolierung

### Übersicht

Energie	Verantwortlich für die Aktualisierung: Hd						
	Zeitraum			Zeitraum		Zeitraum	
	1.1.2000-31.12.2000			1.1.2001-31.12.2001		1.1.2002-31.12.2002	
	Einheit	Menge	Bewertung	Menge	Bewertung	Menge	Bewertung
Strom gesamt	kWh	212 280	A	211 680	A	223 200	A
CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg	133736		133358		140616	
(Faktor für Stuttgart: 630 g CO <sub>2</sub> /kWh laut Amt für Umweltschutz)							
Stromkennzahl	kWh/m <sup>2</sup> *a	14,54		14,50		15,29	
Gas							
Erdgas	kWh	1 858	C	1 274	C	1 221	C
Erdgaskennzahl	kWh/m <sup>2</sup> *a	0,13		0,09		0,08	
Fernwärme	kWh	(1 125 000)	A	(1 309 000)	A	(1 300 600)	A
bereinigt	kWh	1 318 580		1 397 910		1 468 330	
Info:Gradtagzahl	Kd (Kelvin*Tage)	3033,1		3328,9		3148,9	
Heizungskennzahl	kWh/m <sup>2</sup> *a	90,33		95,76		100,58	

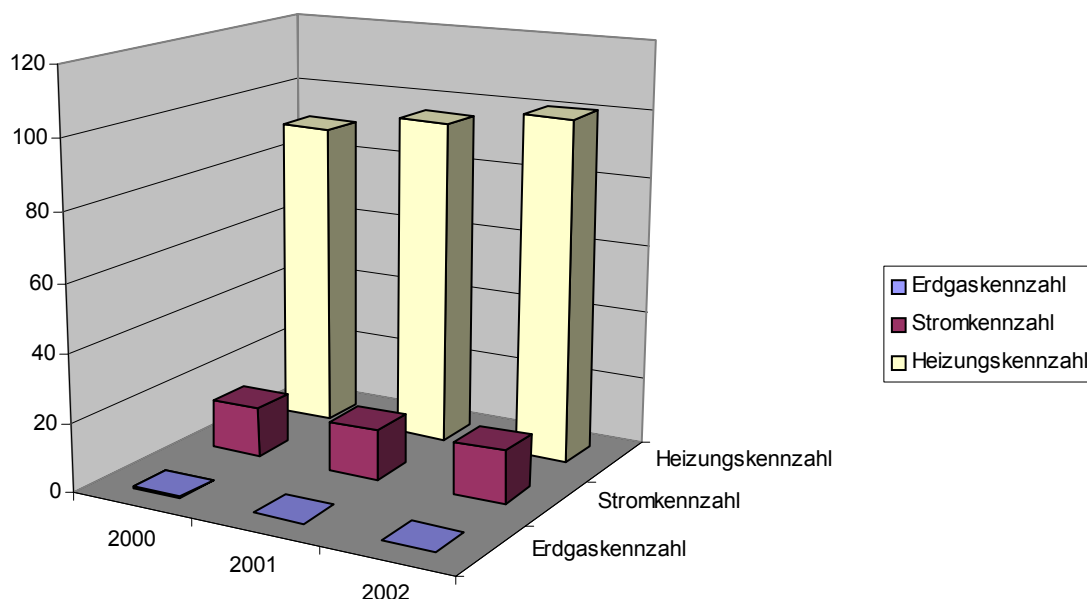


Bild: Grafische Übersicht der verschiedenen Energiequellen in kWh/m<sup>2</sup>\*a

## Bestandsaufnahme-Auswertung

Problemstellungen:

- Ablesungen der Energiedaten durch den Hausmeister stimmen nicht mit den Werten der Stadt überein. Es existiert ein zentraler el. Zähler im Schulhof der RMS; der MES wird von der Stadt ein prozentualer Anteil einfach zugeteilt.
- Durchführung von Technikerarbeiten für die Überwachung und Messung von Energieverbräuchen im Haus.
- Motivation von Lehrern und Schülern zum bewussten Umgang mit Energie
- Hausmeisterwohnung und Schmiede + Abluftreinigungsanlage: werden bei den Energiemessungen mitgezählt.

Verbesserungsvorschläge:

- Messgeräte zur Strommessung installieren; Hauptzähler mit Impulseingang ist bereits gekauft
- Abschalten von PCs und Monitoren nach dem Unterricht
- Beschaffung von energiesparenden Geräten
- Stand-by-Aktion zusammen mit dem Energieberatungszentrum Stuttgart (läuft derzeit).
- Verschließen der oberen Kippfenster im Winter zur Einsparung von Heizenergie
- Abdichten der Fenster (mit Schüler-AG)

## 5.5 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 5 „Umweltrelevante Stoffe“

Für die umweltrelevanten Stoffe im Bereich der Chemie wird zur Zeit ein EDV-gestütztes Chemikalien-Kataster erstellt. Die umweltrelevanten Stoffe im Bereich der Werkstätten werden von der Arbeitsgruppe 1 „Beschaffung“ verwaltet.

## 5.6 Ergebnisse der Arbeitsgruppe 6 „Wasser und Abwasser“

Wasser		Verantwortlich für die Aktualisierung: BI						
		Zeitraum		Zeitraum		Zeitraum		
		1.1.2000-31.12.2000		1.1.2001-31.12.2001		1.1.2002-31.12.2002		
		Einheit	Menge	Bewertung	Menge	Bewertung	Menge	Bewertung
5.1	Trinkwasser	m <sup>3</sup>	1123	C	829	C	965	C
	Sanitär	m <sup>3</sup>						

Abwasser		Verantwortlich für die Aktualisierung: BI						
		Zeitraum		Zeitraum		Zeitraum		
		1.1.2000-31.12.2000		1.1.2001-31.12.2001		1.1.2002-31.12.2002		
		Einheit	Menge	Bewertung	Menge	Bewertung	Menge	Bewertung
11	Abwasser							
11.1	Sanitär- und Produktionsabwasser	m <sup>3</sup>	1123	C	829	C	965	C
11.2	Regenwasser	m <sup>3</sup>	5600	C	5.600	C	5600	C

## 5.7 Bewertung der Umwelterklärung

Mit den Verbräuchen werden keine Grenzwerte überschritten und alle rechtlichen Vorgaben eingehalten. Störfälle traten nicht auf.

## 6 **Umweltpolitik der Max-Eyth-Schule** (Umweltpolitische Leitlinien)

Die an der MES Stuttgart arbeitenden Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, die Schulleitung, der Hausmeister und die Verwaltung bekennen sich zu den folgenden 10 umweltpolitischen Leitlinien:



### **1. Umweltorientierung**

Wir sehen umweltorientiertes Verhalten als Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Als berufliche Schule haben wir hier eine Vorbildfunktion. Wir möchten mit der Durchführung des Umweltaudits auch einen Beitrag für den „Agenda 21“ - Prozess der Stadt Stuttgart leisten.

### **2. Besondere Verantwortung unseres Standorts**

Unsere Schule liegt im Zentrum von Stuttgart und damit in einem durch Verkehrsemissionen und hohe Siedlungsdichte stark umweltbelasteten Bezirk. Durch unser Verhalten und im Rahmen unserer Möglichkeiten tragen wir dazu bei, diese Umweltbelastungen kontinuierlich zu verringern.

### **3. Umweltschutz als Erziehungsziel**

Die Absolventen unserer Schule werden später in ihrem Berufsleben auch umweltrelevante Entscheidungen treffen. Als berufliche Schule betrachten wir deshalb den Schutz der Umwelt als übergeordnetes Erziehungsziel. Wir bringen in unsere Arbeit den Umweltgedanken verstärkt ein: fächerübergreifend im Unterricht, in Projekten, in Schülerarbeiten, im Schulleben und durch unser tägliches Verhalten.

### **4. Unsere Werkstätten und Labors**

Die MES verfügt als Berufliche Schule über eine Vielzahl von Werkstätten und Labors. Wir sind bestrebt, die von diesen ausgehenden Umweltbelastungen in Form von Lärm, Energieverbrauch, Abfall, Schadstoffen etc. zu vermeiden bzw. so gering wie möglich zu halten.

### **5. Beschaffungen von Geräten und Umgang mit Materialien**

Bei der Beschaffung von Maschinen, Geräten, Materialien usw. beziehen wir bei der Auswahl umweltrelevante Faktoren, z.B. den Energieverbrauch verstärkt mit ein. Mit Werk- und Hilfsstoffen gehen wir sparsam um und senken den Papierverbrauch. In verschiedenen Labors und Werkstätten unserer Schule wird mit umweltgefährdenden Stoffen gearbeitet. Wir ersetzen diese Stoffe durch weniger gefährliche bzw. wenn dies nicht möglich ist, gehen wir besonders sorgfältig mit diesen Stoffen um.

### **6. Energie**

Sparsamer Umgang mit Energie und deren effizienter Einsatz sind Grundlagen einer nachhaltigen Energienutzung. Wir zeigen an unserer Schule, dass bewusster Umgang mit Energie nicht nur ökologisch sinnvoll ist, sondern sich durch Einsparungen auch ökonomisch rechnet.

### **7. Abfall**

Bei den Umgang mit Abfällen an unserer Schule gilt das Prinzip „Vermeiden, Vermindern, Verwerten“. Wir verpflichten uns, den Abfall sorgfältig zu trennen, um eine Verwertung möglich zu machen. Durch die separate Erfassung von Wertstoffen und Verpackungsmaterial senken wir die Abfallgebühren für unsere Schule.

### **8. Verkehr**

Durch den Verkehr bei der Anfahrt zu und Abfahrt von unserer Schule entstehen Umweltbelastungen. Bei den Überlegungen zur Auswahl unseres Verkehrsmittels beziehen wir neben anderen Faktoren auch die Umweltbelastung mit ein.

### **9. Umweltmanagement und Umweltinformation**

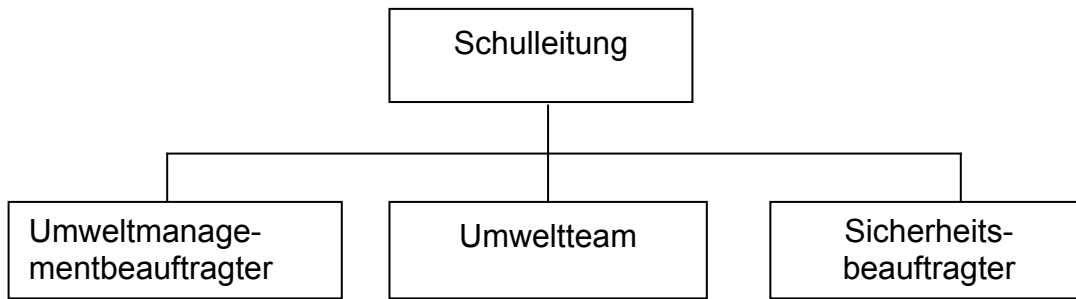
Um die Leitlinien zu befolgen, setzen wir uns konkrete Ziele. Um diese zu erreichen, wird von uns ein Umweltmanagementsystem aufgebaut und weiterentwickelt. Wir informieren alle am Schulleben Beteiligten und die Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten im Umweltbereich und bilden uns diesbezüglich weiter.

### **10. Umweltrecht**

Die Einhaltung der Umweltgesetze und umweltrechtlichen Vorschriften ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

**Beschlossen auf der Gesamtlehrerkonferenz im Juli 2001**

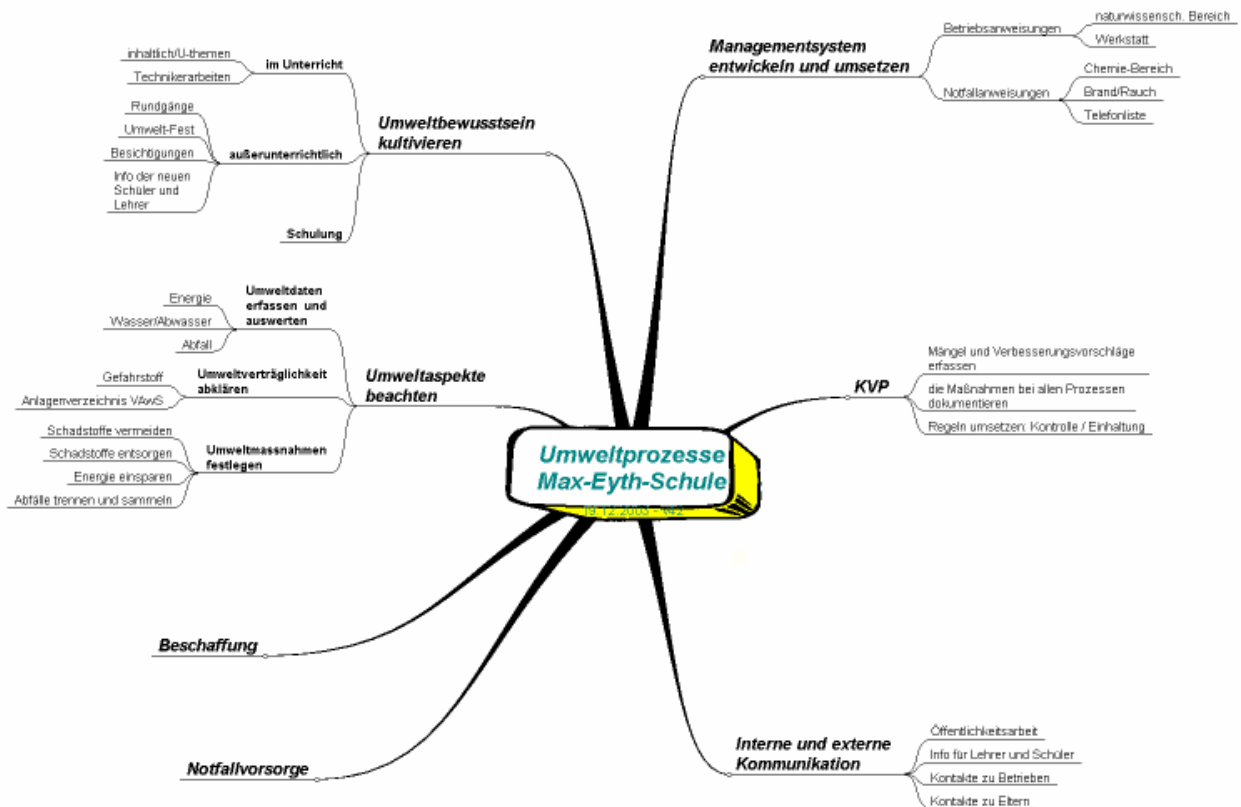
## 7 Umwelt-Organisationschema der MES



## 8 Umweltmanagementsystem der MES

Das Umweltmanagementsystem ist in einem Handbuch und in einer Prozesslandschaft dokumentiert

### Prozesslandschaft



**Beispiel einer Umweltmanagement-Prozessbeschreibung:**

**Umweltmanagement-Prozessbeschreibung 3**

**Titel: Beschaffung**

**1 Prozessdatenblatt**

Prozessverantwortlicher	Schulleitung	
Prozessanwender	Lehrer, Hausmeister, Verwaltungsmitarbeiter	
Prozessziele (Sinn und Zweck, bezüglich Schüler, Bildung, Lehrer, Gesellschaft)	Beschaffung von Ressourcen und Dienstleistungen auch unter Umweltgesichtspunkten durchführen, gefährliche Stoffe vermeiden oder kontrolliert ins Haus holen	
Bezug zur Umweltpolitik	Nr. 1, 4 und 5	
❖ Startet mit (Aktivität)	Endet mit (Aktivität) <input checked="" type="checkbox"/>	
Bedarf von Material oder Dienstleistung	Rechnung bezahlen	
❖ Prozesseingaben	Prozessausgaben <input checked="" type="checkbox"/>	
Informationen zu Materialien, Dienstleistungen und Lieferanten	Beschaffte Güter und Dienstleistungen	
❖ Prozesslieferant	Prozesskunde <input checked="" type="checkbox"/>	
Lehrer, Hausmeister, Lieferanten	Besteller	
Prüfungen / Messgrößen	Termintreue, Regionalität der Lieferanten, Anzahl unterschiedlicher Gefahrstoffe	
Steuergrößen (Eingriffsmöglichkeiten)	Lieferantenauswahl, Kriterienliste	
Möglich Probleme / Fehler und deren Folgen	Umweltrelevante Kriterien werden vernachlässigt -> umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen werden nicht bevorzugt	
<b>Kennzahl(en)</b>	<b>Anzahl der Gefahrstoffe</b>	

## 2 Zuständigkeiten und Unterlagen

<b>Funktion</b> <b>Tätigkeit</b>	<b>Verant-</b> <b>wort-</b> <b>lich</b>	<b>Mitarbeit /</b> <b>Mitwirkung</b>	<b>Wird /</b> <b>werden</b> <b>infor-</b> <b>miert</b>	<b>Dokumentation</b>
<b>Beschaffung von Verbrauchsmaterialien</b>	Schulleitung	Verantwortlicher Lehrer	Verwaltung	Haushaltsplan, Bestellungen, Lieferscheine, Rechnungen
<b>Beschaffung von Nicht-Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen</b>	Schulleitung, Hauptamt	Verantwortlicher Lehrer	Verwaltung	Haushaltsplan, Bestellungen, Lieferscheine, Rechnungen
<b>Kommunikation mit dem Lieferanten</b>	Verantwortlicher Lehrer			
<b>Beschaffungskriterien</b>	Schulleitung	Umwelteam	Kollegium	Kriterienliste bei Schulleitung
<b>Wareneingang</b>	Verantwortlicher Lehrer		Verwaltung	Lieferscheine bei verantwortlichem Lehrer

## 3 Ablaufbeschreibung

### 3.1 Beschaffung von Verbrauchsmaterialien

Anlässe für die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien können folgende sein:

- Es wird eine Bestandsüberprüfung durchgeführt
- Es besteht ein sonstiger aktueller Bedarf.

Sammelbestellungen werden in der Regel erst durchgeführt, wenn eine größere Menge an zu beschaffenden Materialien zusammenkommt. In dringenden Fällen werden Einzelteile direkt vor Ort beschafft. Vor der Freigabe der Beschaffung werden Beschaffungsdokumente auf Aktualität hin überprüft.

Bestellungen verbleiben in der Verwaltung und werden gesondert abgelegt, um ggf. den Liefertermin zu überwachen. Wird der Liefertermin überschritten, hält der verantwortliche Lehrer Rücksprache mit dem Lieferanten. Nach Wareneingang und Wareneingangsprüfung werden die Bestellung und der Lieferschein vom verantwortlichen Lehrer oder der Verwaltung archiviert.

### 3.2 Beschaffung von Nicht-Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen

Nicht-Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen werden in der Regel bei aktuellem Bedarf beschafft. Bei Bedarf wird das Hauptamt in die Beschaffung eingebunden. Vor der Freigabe der Beschaffung werden Beschaffungsdokumente auf Aktualität hin überprüft.

### 3.3 Kommunikation mit dem Lieferanten

Ist bei der Beschaffung aufgrund spezieller Spezifikationen eine detaillierte Abstimmung mit dem Lieferanten erforderlich, so ist vom Lieferanten eine endgültige Angebotsbestätigung einzuholen, bevor der Auftrag schriftlich erteilt wird.

### **3.4 Beschaffungskriterien**

Bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen werden umweltfreundliche und sicherheitsgerechte Kriterien berücksichtigt. Diese Kriterien sind z.B. spezifiziert durch Umweltzeichen (Blauer Engel, etc.) und Prüfzeichen (CE, GS, etc.). Bei Maschinen und Anlagen muss eine CE-Kennzeichnung, eine Konformitätserklärung und ein Bedienungshandbuch auf Deutsch vorliegen. Die diesen Anforderungen entsprechenden Waren werden bevorzugt beschafft, sofern nicht wirtschaftliche Gründe dagegen sprechen oder keine Alternativen zur Verfügung stehen.

Kriterienliste:

- Regionalität (geringe Transportwege)
- Langlebigkeit
- Geringer Energieverbrauch
- Recyclingmaterial
- Recyclbares Material
- Nachfüllbarkeit
- Umweltkennzeichen
- Konformitätszeichen

### **3.5 Wareneingang**

Beim Wareneingang werden folgende Kriterien überprüft:

Menge, Optik, Übereinstimmung des Lieferscheins mit der Ware und der Bestellung. Die Prüfung wird auf dem Lieferschein dokumentiert (mit Datum und Namenskürzel) und in der Verwaltung abgelegt.

Ist das gelieferte Material oder die erbrachte Dienstleistung nicht in Ordnung, so wird dies dem Lieferanten mitgeteilt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Der verantwortliche Lehrer/die Verwaltung beschafft bei Lieferanten, deren Qualitätsfähigkeit aus Erfahrung bekannt oder zu vermuten ist.

### **3.6 Bezahlung**

Nach Prüfung, ob die Beschaffung in Übereinstimmung mit den freigegebenen Haushaltsmitteln stattfand, wird die Rechnung von der Verwaltung beglichen und archiviert.

## 9 Umweltprogramm

(Beschlossen in der GLK vom 21.05.2003)

Ziele	Maßnahmen	Zeitpunkt	Verantwortlich
Bewusstsein zum sparsamen Umgang mit Energie und Material wecken und festigen	Information der Schüler über die Aufgaben der Klassenordner und Überwachung der Durchführung	ab Sept. 2003 zu Beginn jedes Schulhalbjahrs	KL, FL
Verbrauch an el. Energie gegenüber 2000 um 5 % senken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stand-by-Aktion in den Computerräumen (mit dem EBZ Stuttgart) mit daraus abgeleitetem Maßnahmenkatalog</li> <li>- Ausstattung der Toiletten und der Treppenhäuser mit Dämmungsschaltern und Bewegungsmeldern</li> </ul>	<p>Juli 2003 bis Juli 2004</p> <p>Bei anstehender Sanierung der Treppenhäuser</p>	<p>UMB</p> <p>SL</p>
Verbrauch an Heizenergie gegenüber 2000 um 10 % senken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sanierung der Heizungsanlage der MES mit getrennter Versorgung von Hausmeisterwohnung und Sekretariat</li> <li>- Verriegeln der oberen Kippfenster (Oberlichter) in allen Räumen während der Heizperiode durch die AG Energie</li> </ul>	<p>Bei anstehender Sanierung der Heizungsanlage</p> <p>Bis zur Heizperiode 2004/05</p>	<p>SL</p> <p>UMB, AG 4</p>
Reduzieren der Restmüllmenge gegenüber 2000 um 30%	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollständige Ausstattung der MES mit Sammelbehältern für Altpapier (grün) und Verpackungen (gelb)</li> <li>- Erstellen eines Organigramms für den Ablauf des Einsammelns</li> <li>- Regelmäßige Kontrolle der Abfalltrennung</li> </ul>	<p>Bis März 2004</p> <p>Bis März 2004 fortlaufend</p>	<p>SL</p> <p>SL, Umweltteam FL, SL</p>
Verzicht auf Härtesalze (Sonderabfall) durch Ausstieg aus der Salzbadtechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Neubestellungen von Härtesalz</li> <li>- „Verbrauch“ der vorhandenen Salzmengen</li> </ul>	Bis 2006	TL in der Härterei

<p>Reduzieren der KSS-Mengen in den Maschinen und als Abfall um 5 % gegenüber 2000</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausweitung der Trockenbearbeitung durch Kauf und Installation von insgesamt 5 MMS-Anlagen</li> <li>- Erhöhung der Standzeit der KSS-Bäder durch regelmäßige Wartung und Pflege</li> <li>- Ausweitung der Trockenbearbeitung                         <ul style="list-style-type: none"> <li>a) durch Auswahl entsprechender Schneidstoffe und Änderung der Schnittdaten</li> <li>b) durch Versuche an anderen Maschinen und mit anderen Verfahren</li> </ul> </li> </ul>	<p>Dez. 2005</p> <p>Fortlaufend</p> <p>Fortlaufend</p>	<p>Alle TL, die mit Zerspaltung befasst sind</p>
<p>Einsparung von Kopier- und Druckerpapier um 5 % gegenüber 2003</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassung des Verbrauchs nach Personen und Zweck der Kopien</li> <li>- Aushang beim Kopierer über Schülerzahlen der einzelnen Klassen</li> </ul>	<p>Bis Dez. 2004</p> <p>sofort</p>	<p>SL</p>

**Abkürzungen:**

AG: Arbeitsgruppe

FL: Fachlehrer

KL: Klassenlehrer

SL: Schulleitung

TL: Techn. Lehrer

UMB: Umweltmanagementbeauftragter

EBZ: Energieberatungszentrum

KSS: Kühlschmiermittel

MMS: Minimalmengenschmierung

## 10 Impressum

Standort: Max-Eyth-Schule

Fritz-Elsas-Straße 29

70174 Stuttgart

Tel. 0711 / 615500-0

Fax 0711 / 615500-60

[mes.drfriz@t-online.de](mailto:mes.drfriz@t-online.de) (Schulleiter, UMB)

[www.mes.s.bw.schule.de](http://www.mes.s.bw.schule.de)

Umweltmanagementbeauftragter: Friedrich Hildebrand

## 11 Gültigkeitserklärung

Am 14. 01. 2004 habe ich im Auftrag der Max-Eyth-Schule Stuttgart den Standort  
Max-Eyth-Schule  
Fritz-Elsas-Straße 29  
70174 Stuttgart  
auf Erfüllung der Forderungen der Verordnung (EG) 761/2001 geprüft.

### Gültigkeitserklärung

Aufgrund der von mir als unabhängigem Umweltgutachter durchgeführten Standortbe-  
gutachtung und der Prüfung der vorgelegten Daten und Informationen

- bestätige ich, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmana-  
gementsystem, das Umweltprüfungsverfahren und die Umwelterklärung der Max-  
Eyth-Schule am Standort Fritz-Elsas-Str. 29 in 70174 Stuttgart die Forderungen  
der Verordnung (EG) 761/2001 erfüllen;
- bestätige ich, dass die Aussagen der Umwelterklärung für den Standort zuverlässig  
sind und die am Standort relevanten Fragestellungen ausreichend berücksichtigt  
werden;
- bestätige ich, dass keine Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Umwelt-  
rechtsvorschriften vorliegen;
- erkläre ich die Umwelterklärung für gültig.

Stuttgart, den 14. 01. 2004

.....  
Dr. Georg Sulzer  
Umweltgutachter  
Richard-Strauß-Str. 1  
84034 Landshut  
(Zulassungsnummer D-V-0041)

Die Vorlage der nächsten umfassenden Umwelterklärung erfolgt im Januar 2007. In den  
Jahren dazwischen werden vereinfachte Umwelterklärungen erstellt und durch den  
Umweltgutachter validiert.